Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Zuzieht ins H: Land.

Kayser Heidnischen Stuhl, in Heylige Land Palestinam und Asiam zu Verfreyten, hat sich Berchtoldus auch alsbaldn anhgemacht, und den Kayser auf dessen reis bedient, und vielleicht zwischen Hertz den Kayserin Thon Hill begegnet haben, wie nemblich der grosse Monarch Friderich der die Fahne vielmahl gleichsamb zitern machen in den Rheinen fluß Serra in Armenia dannen zu lüfthalben baden wollen, elendiglich ertrunken, von der zu mühsamen Berchtoldi, und was sich mit ihm weiters begeben, ist nichts vorhanden, doch gewiß, daß er auf dem Heimb Schloß Tyrol ad 1192 den Geist aufgegeben. Ob: 1192.

Stirbt zu Tyrol.

Berchtoldus 2us Berchtoldi ab 1.m Sohn hatte Agnesem die Marggräfin aus Oesterreich, die ihm mit 4 Söhn Ottone, Berchtoldo Patriarchen zu Aquilea, Eckwerto Bischoffen zu Bamberg, und Henrico Marggrafen in Istria, und darneben auch mit zwey Töchtern deren die eine Gertrudis Andrea Königs in Ungarn, und hernach Henrici Herzogs in Polen gemahlen, vorhin begabt, und zwölen von dem Berchtoldo wenig ehrenrüdiger Gedächtnis, als er ao 1196 es gezwängnüß verlassen, es wollen wir aus von ihm zu seiner ab: Tochter und Enckel handl.

Hat Eigenthum d. Graf: zu Tirol.

Stirbt ad 1196.